



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)**

112 (25.4.1942) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248787)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Erhalten durch Post, bezugsfertig: Preis monatlich 1,70 M., u. 30 Pf. Einzelheft 4 Pf. Bezugsstellen: Mannheimer, 12, Kronprinzenstr. 4, G. Schmitt, 44, Kaiserstr. 13, Ne. Bismarckstr. 1, P. Hauptstr. 35, W. Dörmann, 1, 1. Poststr. 1. Abbestellen müssen bis Freitag, 25. für den folgenden Monat erfolgen.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Einzelheft 4 Pf. Bezugsfertig: Preis monatlich 1,70 M., u. 30 Pf. Einzelheft 4 Pf. Bezugsstellen: Mannheimer, 12, Kronprinzenstr. 4, G. Schmitt, 44, Kaiserstr. 13, Ne. Bismarckstr. 1, P. Hauptstr. 35, W. Dörmann, 1, 1. Poststr. 1. Abbestellen müssen bis Freitag, 25. für den folgenden Monat erfolgen.

Samstag, 25. April; Sonntag, 26. April 1942

Verlag, Schriftleitung und Anzeigenabteilung: K. 1, 4-6, Postfach: Gesamt-Nummer 249 51  
Verlags-Konto: Karlsruhe Nummer 175 90 - Druckvertrieb: M. M. M. Mannheim

153. Jahrgang - Nummer 112

# Roosevelt genehmigt Englands Kriegsbeschlüsse! Nun werden wir ja bald sehen, was an dem Offensivgedenke ist!

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Lissabon, 25. April.

Roosevelt hat nach eingehender Aussprache mit Generalstabschef Marshall und Harry Hopkins den kritischen Premierminister in einer Sonderbotschaft verständigt, daß er die Londoner Beschlüsse genehmigt.

Es ist wohl das erste Mal in der englischen Geschichte, daß militärische Pläne des Empire von einem fremden Staatsoberhaupt zunächst genehmigt oder gebilligt werden müssen, bevor sie in die Tat umgesetzt werden können.

Das englische Informationsministerium legt unterdessen keine große „Aufmunterungskampagne“ fort und läßt jeden Tag von neuem „bold face“ entscheidende Ereignisse an. Indien-Minister Amery erklärte gestern abend beispielsweise in einer Rede in Birmingham:

Die nächsten Wochen können unter Umständen bedeutender für die zukünftige Geschichte der Menschheit sein als irgend eine Zeitperiode seit Beginn des Krieges.

### Der Streit um den alliierten Oberbefehl

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Stockholm, 24. April.

Der Ministerpräsident von Neuseeland, Fraser, teilte gestern mit, daß Neuseeland einschließlich der Fidschi-Inseln dem Kommando der amerikanischen Marine unterstellt sei. Diese Gebiete unterstünden also nicht dem Oberkommando Mac Arthurs, obwohl eine enge Zusammenarbeit mit ihm angedacht sei. Das Kommando über Neuseeland sei allein dem südpazifischen Kriegsrat in Washington verantwortlich.

Die Aufstellung der Oberbefehlverhältnisse unter den sogenannten Alliierten erdelt in den Alliierten überhaupt noch wenig Klarheit. Western lag sich beständig über die Sprache der Regierung im Oberkommando, Nord-See, Ostsee, Ostafrika, der allgemeinen Aufstellung von Einheiten, was die sogenannte kombinierte Generalstab in Washington nur die Führung des pazifischen Krieges innehat. Diese Ansicht, heißt es, trifft nicht zu, vielmehr unter-

steht ihm die Führung des gesamten Krieges.

Zu der Reise des Ersten Lorden Sir Dudley Pound nach Amerika erklärt heute der „Daily Telegraph“, daß der Zweck seines Besuchs der weitere Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der britischen und amerikanischen Flotte sei.

### Kanadische Wehrpflicht für überseeische Gebiete!

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Lissabon, 25. April.

Unter dem Druck der Vereinigten Staaten sah sich die kanadische Regierung nunmehr zu einer Entscheidung gezwungen, eine allgemeine Wehrpflicht über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht auch für Kriegsdienste außerhalb Kanadas zu veranlassen.

Die Wehrpflicht des kanadischen Dominions

hatte sich noch nach Beginn des jetzigen Krieges sehr energisch gegen jede unangemessene Ausdehnung für den Kriegsdienst außerhalb der Grenzen Kanadas ausgesprochen, und die jetzige kanadische Regierung mußte 1940 sogar das feierliche Versprechen abgeben, sie werde niemals kanadische Staatsangehörige zwangsweise auf die Schlachtfelder Europas oder anderer fremder Erdteile schicken. In Washington wurde seit dem Kriegseintritt Amerikas diese kanadische Regelung immer härter kritisiert, indem man darauf hinwies, die Vereinigten Staaten täten viel mehr zur Gewinnung des Krieges als das kanadische Dominion. Unter dem Einfluß dieser Kritik wurde schließlich von der Regierung die Volksabstimmung angeordnet, deren Ziel es sein soll, das Kabinett von seinem 1940 gegebenen Versprechen zu entlasten. Der Hauptwiderstand gegen die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht auch für überseeische Gebiete liegt in den französisch-sprechenden Provinzen des Dominions.

# Englands Sorge um Australiens Empire-Treue

Beschwörende Beeinflussungsversuche: England sei doch immer der beste Kunde gewesen!

EP, Lissabon, 25. April.

Die Beurteilung der Briten über den wachsenden Einfluß der Amerikaner in Australien neigt auf einen Bericht der Londoner „Times“ hin zu. Darin heißt es:

es sei „aus selbstverständlichen“, daß die Vereinigten Staaten in erster Linie Australien militärische Hilfe leisten, denn sie lösen „voraussetzungsweise“ die meisten der wesentlichen Bedürfnisse Australiens und auf seine Bindungen mit Großbritannien hinwirken.

Vor dem Krieg sei Großbritannien der beste Kunde Australiens gewesen, und ganz abgesehen von dem Strom britischen Kapitals dorthin, der das Land zu dem armsten habe, was es heute sei, habe England

das wirtschaftliche Rückgrat des Commonwealth überhaupt gebildet. Die meisten Produkte Australiens seien in England abgesetzt worden, die USA dagegen seien niemals ein vielversprechender Markt gewesen. Die amerikanischen Handelsbeziehungen seien immer durch die Gleichheit der Produkte beider Länder beeinträchtigt worden, sogar der japanisch-australische Handel habe höhere Entwicklungsmöglichkeiten als der australisch-amerikanische. Die australischen Wirtschaftsbeziehungen nach dem Krieg würden nicht das zentrale Problem des Landes sein. Die Landwirtschaft würde sich weiterhin verhalten, ihre Erzeugnisse auf Großbritannien absetzen, aber andererseits werde sie das Land durch den Aufbau einer Schwerindustrie und einer Textilfabrikation weitgehend von englischen Waren unabhängig machen. Dazu komme, daß die amerikanische Macht und Welt-Politik nicht ohne Einfluß auf das australische Wirtschaftsleben bleiben werde.

# Verzweifelter englisch-chinesischer Widerstand in Burma

„General Regen“ soll wieder einmal die Japaner schlagen helfen! - Die Chinesen tragen die Hauptlast des Kampfes

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Lissabon, 25. April.

Britisch-indische und Tschungking-Truppen stehen in Oberburma gerade vor der letzten Widerstand, um den Vormarsch der Japaner auf Mandalay und Peking zu verlangsamen und womöglich noch vor Beginn der Monsunzeit aufzuhalten. Die Kämpfe haben in den letzten Tagen einen außerordentlich existenziellen Charakter angenommen. Die Hauptlast des Kampfes ist allerdings von den Briten den Tschungking-Truppen aufgebürdet worden, die überall den Rückzug der Engländer decken müssen. In London sieht man viel Hoffnung auf „General Regen“, doch warnt ein besonders autoritativer Spezialkorrespondent der „Times“ ausdrücklich vor allen großen Hoffnungen und weist darauf hin, daß in Oberburma, was die jetzigen Geschehnisse betreffen, auch noch Mitte Mai eine ganze Zeit weitergekämpft werden kann.

In London wird hervorgehoben, daß die noch in Burma befindlichen anglo-indischen Truppen heute fast ganz auf die Unterstützung durch die chinesischen Truppen angewiesen sind, da sie von jeder Verbindung mit der Außenwelt so gut wie abgeschnitten sind; General Wavell sei im Augenblick nur in der Lage, auf dem Luftweg Material und Lebensmittel in beschränktem Umfang zu senden. Verstärkungen können den in Oberburma kämpfenden Truppen nur von Tschungking aus angeliefert werden. In folgedessen treten die chinesischen Truppenteile an allen drei Fronten, die sich in Oberburma entwickelt haben, gleichmäßig immer härter hervor. Sie haben die anglo-indischen Truppen die bisher die Stellung an dem rechten Flügel der anglo-chinesischen Front am Irrawadi verteidigten, abgelöst. Es gelang diesen neuen chinesischen Truppen zunächst, den Vormarsch der Japaner aufzuhalten und die wichtige Stadt Yenangyung am südlichen Rand der Delta-Flur zurückzuerobern. Unterdessen sind die Anlaufschritte wieder verloren gegangen, und nach den letzten Meldungen kämpfen die Nachhut der anglo-indischen Truppen heute bereits bedeutend nördlicher von Yenangyung. Auch im Sittoungat haben die japanischen Truppen weitere Fortschritte gemacht und sind etwa 50 Kilometer über Pincanama vorgedrungen. Besonders gefährdet ist Poitan an der Salweenfront im äußersten Osten von Burma, wo die chinesischen Truppen seit gestern ebenfalls auf dem Rückzug sind.

Der Verlust der Delta-Flur von Oberburma, die zum Teil in Händen der Japaner sind, zum Teil gerettet wurden, ist ein schwerer Schlag sowohl für die Engländer als auch für die Chinesen. Burma und Tschungking besitzen nunmehr beinahe keine einzige Verbindung mehr.

Aber noch mehr als früher ist Britisch-Indien in Zukunft fast völlig auf die Zulieferung von Rohstoffen angewiesen, was enorme Ansprüche an die Tankerflotte stellt. Di: Jodendurchschnittsprodu-

ktion der Burmesischen Völkler betrug nach den letzten Schätzungen eine Million Tonnen. Die Erdölreserven Oberburmas haben aber auch eine besondere militärische Bedeutung. Von ihnen aus gehen mehrere gute Straßen in westlicher Richtung vom Irrawadi zum Vordelta von Mandalay-Kanung, die sie unerschließbar bei der Eisenbahnlinie Dasi erreichen. Weltweit ist den Japanern diese Stadt zu befehlen, so droht den im Sittoungat weisend südlich kämpfenden Chinesen ein schwerer Ansturm aus der Front.

In Londoner Kreisen beurteilt man trotz des feststehenden Widerstandes der chinesischen Truppen die Lage in Burma auf die Dauer außerordentlich skeptisch. Man verweist vor allem auf die immer mehr zunehmende Überlegenheit der Japaner in der Luft und auf den völligen Zusammenbruch des britischen Nachrichtenwesens. Das britische Oberkommando sei heute im unklaren darüber, was die Japaner wirklich planen und vorhaben. Dazu komme die feindliche Haltung der Bevölkerung, die in Oberburma noch härter hervortritt als in Niederburma. Diese feindliche Haltung findet ihren Kristallisationspunkt in der sogenannten „Chalinhewang“, einer fast nationalchinesisch geführten Gruppe, die über zahlreiche Anhänger in den burmesischen Kerngebieten rings um Mandalay verfügt. Man darf nicht vergessen, daß in dieser Gegend die

Hauptstädte des alten Kaiserreiches Burma liegen, wie z. B. Pagan am Irrawadi, Annapura und schließlich Mandalay selbst. Diese Städte bergen außerordentlich fruchtige und reichhaltige nationale Traditionen Burmas, an die die neue Aufstandsbewegung gegen die Briten wie gegen die chinesischen Eindringlinge anknüpft.

### Geleitung im Indischen Ozean restlos versenkt

Went (Sonderdienst d. R.M.S.), 25. April.

Nach Schilderungen der englischen Presse wimmelt der Indische Ozean, insbesondere der Golf von Bengalen, von Rettungsbooten, die irgendeine Art zu erreichen suchen. „Daily Herald“ erzählt von einem restlos versenkten Geleitungsboot, aus dessen Trümmern sich Seelente aller Nationalitäten von England, Amerika, China, Indien, Norwegen, Holland, Neuseeland in Sicherheit zu bringen suchten. Aus dem verunglückten Rettungsboot, von dem viele Scherben oder Konturen, konnten sich im Golf von Bengalen etwa 400 bis 500 Mann, darunter über 80 Verwundete, an einem Taue an die indische Küste retten. Einlandfähiger wird „in allen sieben Meeren“, wie sich die englische Presse ausdrückt, in wachsendem Maße Todesstark, und Englands beste Admirale wie Vanten und Sommerville vermögen nichts daran zu ändern.

# Preistreiber werden bestraft

Scharfes Durchgreifen der badischen Preisüberwachungsstelle gegen Preiswucher

Karlsruhe, 25. April.

Obwohl trotz aller Warnungen vor Zuwiderhandlungen gegen die Preisvorschriften wurden sowohl die Preisüberwachungsstelle als auch die unteren Preisbehörden in den letzten Monaten wieder gegen zahlreiche Preistreiber empfindliche Ordnungsmaßnahmen ausgesprochen. Nachdem trotz der im Oktober letzten Jahres erlassenen Warnung des Herrn Reichshofratsherrn immer wieder schwere vorsätzliche Preisverstöße verübt und geahndet werden mußten, wurden am 21. Dezember 1941 durch die gesamte badische und elsässische Presse der Preisverstoß erstmals die Namen einer Anzahl besonders krasser Preisverstoßbekanntmachungen. Da auch diese Anzeigen eine große Anzahl von Personen von der Beachtung von Preisverstoßmaßnahmen nicht abhalten hat, übergriff die Preisüberwachungsstelle auch dem von ihr und den unteren Preisbehörden durchgeführten Strafverfahren eine Reihe weiterer besonders schwerer Preisverstoßbekanntmachungen.

L. Kaufmann Robert Friedel in Mühlbach (Landkreis Breiten) wurde unter Mitwirkung seiner Ehefrau mit einer Ordnungsstrafe von 60.000 M. belegt und ihm für die Dauer des Krieges die Betriebsführung und die Tätigkeit als Zigarrenfabrik-

unterstellt, weil er in fortgesetzter Tat den Preisvorschriften dadurch zuwiderhandelte, daß er in bis 60 Zigarrenfabriken besondere Vorteile Gewährung von Zinsgeldern, von Darlehen und sonstigen Voranschuldungen bot, damit diese Hersteller nicht mehr ihre früheren Kundenschaft, sondern ausschließlich über überwiegend im Inland. Außerdem veranlaßte er eine größere Anzahl von Zigarrenfabriken, an einer Überhandvermehrung der Zigarren, und damit zu einer Erhöhung der Warenpreise. Gegen die Hersteller, die sich auf die Markenmarken Friedel einließen, mußte ebenfalls strafend eingeschritten werden.

Z. Wegen des Zigarrenfabrikanten Leonhard Gorenflo in Friedrichstal (Kreis Karlsruhe) wurde eine Ordnungsstrafe von 12.000 M. ausgesprochen, weil er auf Veranlassung des vorerwähnten Kaufmanns Friedel eine von ihm hergestellte und mit 6 Rpf. banderollierte Zigarrenform unter rechtlicher Hilfe mit 10 Rpf. banderollierte. Daneben ließ er sich von Friedel noch pro Mille „Trinkgelder“ d. h. Nebenpreise von 10-15 M. beschaffen.

A. Wegen des Zigarrenfabrikanten Julius Schöndorfer in Waldhof mußte eine Ordnungs-

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Bulgarien richtet sich neu ein

Von unserem Korrespondenten Dr. Heinz Mundhenke - Sofia, 25. April.

Das Arbeitszimmer des Innenministers Gabrowski ist ein großer, heller und sehr schön eingerichteter Raum. Über allem liegt noch der Glanz des Neuen, denn der fastliche im Mittelpunkt von Sofia gelegene Neubau des Innenministeriums wurde erst vor wenigen Monaten vollendet und seiner Bestimmung übergeben. Wenn heute alle Abteilungen dieses Ressorts im Gegensatz zu anderen Ministerien in einem Hause untergebracht sind, so unterstreicht schon diese Tatsache die große Bedeutung, die die bulgarische Staatsführung der obersten Verwaltungsbehörde des Landes beimißt.

Tatsächlich ganz Bulgarien richtet sich neu ein. Die Verwaltungsaufgaben sind nach der Sprengung aller im Diktatfrieden von Neuilly auferlegten Beschränkungen im vergangenen Jahre von rund 110.000 km<sup>2</sup> auf rund 165.000 km<sup>2</sup> erweitert hat, gehört Bulgarien zu den Ländern, deren nationale Unabhängigkeitsgrenzen nunmehr mit den politischen bis auf kleine Abweichungen zusammenfallen. Diese Entwicklung hat auch der Innenpolitik ihren unverkennbaren Stempel aufgedrückt. Dobrudschka, Mazedonien und Thrakien, diese drei neuen, seit jeder bulgarischen Gebiete haben gar nicht erst ein Übergangsstadium erlebt, sondern sind sofort dem Mutterlande in politischer, administrativer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht angegliedert worden. Somit die neuen Gebiete nicht zu selbständigen Kreisen erhoben wurden, sind sie in altbulgarische Kreise einbezogen worden, von denen der Kreis Sofia, der im Süden tief in mazedonische Landstriche hineinreicht und im Westen über Jambouk hinübergeht, den größten Gebietsgewinn zu verzeichnen hat. Während früher der bulgarische Staat sieben Kreise umfaßte, hat sich jetzt die Zahl auf 11 erhöht, und zwar wurden zwei mazedonische Kreise mit den Hauptstädten Stropo und Bitola, ein thrakischer Kreis mit der Hauptstadt Kantschi und ein Dobrudschka-Kreis mit der Hauptstadt Ruse gegründet.

Bulgarien war namentlich in den ersten Jahren nach dem ersten Weltkrieg harte Erschütterungen ausgeht gewesen. Gerade in dieser Zeit der wirtschaftlichen Krisen hatten die Bolschewiken einen großen Einfluß erlangt und die Wirtschaft erstarren und blühender Aufeinanderbegehren herausgefordert. Infolgedessen sah sich die Staatsführung bereits im Jahre 1925 gezwungen, alle kommunistischen Organisationen aufzulösen. Trotzdem ließ die kommunistische Strömung nicht nach, sondern wurde - nunmehr getarnt - von der neu ins Leben gerufenen „Arbeiterpartei“ weiter entwickelt. Dabei verstand sie es, sich ein nationales Netzwerk umzubauen. Eine durchgreifende Wandlung im innerpolitischen Leben bahnte sich erst im Jahre 1934 mit dem Verbot aller Parteien an. Wenn trotzdem die kommunistischen Zellen noch eine Zeitlang ihre Tätigkeit fortsetzen konnten, so deshalb, weil es den Bolschewiken schon vorher gelungen war, in viele Organisationen des öffentlichen und privaten Lebens ihre Gewandlung und Propaganda einzuschmuggeln. Um auch diesen vielfach landfremden Anführern das Handwerk zu legen, entschloß sich nunmehr die Regierung zur Anwendung härtester Maßnahmen. Diese waren um so dringlicher, als der Krieg zwangsläufig die absolute Sicherung des bulgarischen Volkes vor allen feindlichen Elementen forderte. Das an dieser Voraussetzung heraus erlassene Gesetz zum Schutz des Staates ist der umfassendste Ausdruck für die Entschlossenheit der Regierung, diesen Weg unbedingt fortzusetzen. Heute ist Bulgarien von den kommunistischen Parteien befreit, und die „ewig Revolutionären“, die sich nicht eines Besseren belehren lassen wollten, haben im Konzentrationslager Ginzich ihren Platz gefunden.

In den meisten rückgebliebenen Gebieten, die aus dem Glauben an die Wiedererrichtung eines neuen Großbulgariens die Kraft zum Durchhalten schöpften, war von Anfang an jeder Versuch, einen Keil zwischen Altbulgarien und die verlorenen Landstriche zu treiben, wenig aussichtsreich. Zusammenfassend in größtem Umfang drängten daher dort nicht durchzuführen zu werden; eine Ausnahme bildete lediglich Thrazien. Um überwiegend von Bulgaren besiedelt, mußte der größte Teil der Bevölkerung nach der Unterzeichnung des Diktats von Neuilly das Land verlassen, und die Griechen folgten ihnen auf dem Fuß. Die Zahl der Auswanderer bezifferte sich auf über 300.000. Das traten nicht die besten Elemente des griechischen Volkes aus bulgarische Erde an. Thrazien war seitdem ein guter Nährboden für die kommunistische Propaganda, und dieser Tatsache mußte auch die bulgarische Regierung Rechnung tragen.

Wichtig ist deshalb das Problem der Rückführung. Die Regierung hat bereits ein umfassendes Programm aufgearbeitet, doch ist durch den Krieg die Verwirklichung dieser Projekte verlangsamt worden. Den größten Zuwachs an Rückwanderern hatte bisher die Dobrudschka zu verzeichnen. Seit dem September 1939 sind im ganzen rund 70.000 Menschen, die zum überwiegenden Teil aus der Dobrudschka stammen, in diesem Gebiete angesiedelt worden.

In der Verwaltung hat die bulgarische Regierung von Anfang an den Grundgedanken der Zentralisation verfolgt, und zwar hat hierfür die Ermöglichung ausschlaggebend, das gesamte Aufbauprogramm nach einheitlich festgelegten Richtlinien zu gestalten. Die neuen Gebiete waren vor ihrer Rückgliederung in bulgarische Reich durch ihre Abgliederung von anderen Ländern durch von Seiten der Länder, denen sie auf Grund der Friedensverträge angegraben worden waren. Heute kann ihre Bevölkerung wieder das Bewußtsein haben, sich in dem großbulgarischen Reich verwirklicht zu sein, und auch überleben einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung der Mission zu leisten, die dem neuen Großbulgarien im südosteuropäischen Raum übertragen worden ist.













Die gute Fortführung von...

Engelhorn + Kurrn  
Mannheim

Die Auszahlung der in unserer besten Hausveranlagung auf 6 % festgesetzten Dividende für 1941 erfolgt vom 22. April d. J. an nach Einreichung des Gewinnzettelcheins Nr. 2 unserer Aktien (Ausgabe September 1940) mit RM 6,- für jede Aktie zu RM 100,- und mit RM 6,- für jede Aktie zu RM 100,-, abzüglich 1 % Kapitalertragssteuer (einschließlich 8 % Ertragssteuern) bei der Deutschen Bank in Berlin oder einer ihrer inländischen Zweigstellen.

bei der Kreditanstalt-Bankverein, Wien, bei der Südbank Union-Bank, Prag, und bei der Handels-Maatschappij N. Albert & Bary & Co. N. V., Amsterdam-G.

an den zuständigen Schatzern während der üblichen Geschäftsstunden.

Die einseitigen Gewinnzettelcheine sind auf der Rückseite mit dem Namen des Käufers (einschließlich Firmenstempel) zu versehen.

Erstmalig am 22. April 1942.

**DEUTSCHE BANK**

**Perianer**  
gehen zposam mit Peri-Erzeugnissen um, weil sie den Wert zu schätzen wissen.

**PERI**  
d. Korken

DE-KORTHAUS-FRANKFURT A.-M.

in Büromöbeln u. Büromaschinen werden

**Friedmann & Seumer**  
Südweststr. 273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-2602-2603-2604-2605-2606-2607-2608-2609-2610-2611-2612-2613-2614-2615-2616-2617-2618-2619-2620-2621-2622-2623-2624-2625-2626-2627-2628-2629-2630-2631-2632-2633-2634-2635-2636-2637-2638-2639-2640-2641-2642-2643-2644-2645-2646-2647-2648-2649-2650-2651-2652-2653-2654-2655-2656-2657-2658-2659-2660-2661-2662-2663-2664-2665-2666-2667-2668-2669-2670-2671-2672-2673-2674-2675-2676-2677-2678-2679-2680-2681-2682-2683-2684-2685-2686-2687-2688-2689-2690-2691-2692-2693-2694-2695-2696-2697-2698-2699-2700-2701-2702-2703-2704-2705-2706-2707-2708-2709-2710-2711-2712-2713-2714-2715-2716-2717-2718-2719-2720-2721-2722-2723-2724-2725-2726-2727-2728-2729-2730-2731-2732-2733-2734-2735-2736-2737-2738-2739-2740-2741-2742-2743-2744-2745-2746-2747-2748-2749-2750-2751-2752-2753-2754-2755-2756-2757-2758-2759-2760-2761-2762-2763-2764-2765-2766-2767-2768-2769-2770-2771-2772-2773-2774-2775-2776-2777-27